

Maßnahmenplan im Ergebnis der Evaluierung der Waffenverbotszone in Neustadt-Neuschönefeld bzw. Volkmarsdorf

- I. Allgemeines
- II. Operative Maßnahmen nach Zielrichtung
 1. Maßnahmekomplex Kriminalität
 - 1.1 Kollektive gewaltsame Auseinandersetzungen
 - 1.2 Einflussnahme auf Kriminalgeographie hinsichtlich der Straßen-, Gewalt- und Rauschgiftkriminalität
 2. Maßnahmekomplex Sozialkapital stärken
 - 2.1 Begegnung
 - 2.2 Maßnahmekomplex Schule
 - 2.3 Demokratieförderung
 - 2.4 Maßnahmekomplex Drogen
 - 2.5 Ausrichtung der Sozialarbeit
 - 2.6 Sonstiger Fördermitteleinsatz durch Ämter der Stadt
 3. Maßnahmekomplex Abfall, Straßenreinigung, Stadtsauberkeit, Grünanlagenpflege/-unterhaltung
 - 3.1 Abfall
 - 3.2 Satzungsgemäße Straßenreinigung
 - 3.3 Projekt Stadtsauberkeit
 - 3.4 Grünanlagen
 4. Verkehrsrowdytum
 5. Lärm
 6. Weitergehende Kommunikation
 7. Aufhebung der Waffenverbotszone
- III. Weitergehende Strategische Überlegungen
 1. Stadtplanung/-gestaltung
 2. Evaluation
- IV. Maßnahmedokumentation/-abrechnung

I. Allgemeines

Der nachfolgende Maßnahmenplan greift in seinen Inhalten die Ergebnisse des Evaluationsberichtes zur Waffenverbotszone auf und bildet beabsichtigte Vorhaben/Vorgehensweisen ab, um Eigentums-, Körperverletzungs- oder Rauschgiftdelikten zu begegnen sowie Incivilities, wie illegale Müllablagerungen, Verkehrsrowdytum, Dogenszene oder Lärm spürbar zu reduzieren.

Gleichzeitig sollen die Maßnahmen auf die Stärkung der sozialen Beziehungen, des sozialen Vertrauens und auf das Anerkennen gemeinsamer Werte und Normen als wesentliche Elemente des Sozialkapitals abzielen. Zu berücksichtigen war dabei auch die die beiden Ortsteile besonders charakterisierende Struktur der Wohnbevölkerung mit ihren prägenden Elementen

- mittleres bis höheres Lebensalter; erwerbstätig/ in Rente, in Familien lebend, mittel- und Langzeitbewohner,
- jung, gebildet, ledig, zugezogen, temporäre Bleibeabsicht und
- hoher Anteil an migrantischer Wohnbevölkerung und migrantischen Strukturen

Mit dem Maßnahmenplan soll auch der Balanceakt gelingen, aus dem Bericht gewonnene Sozialdaten/Erkenntnisse für die beiden Ortsteile so in Maßnahmen/Maßnahmevorschläge zu überführen, dass nicht der Eindruck einer weiteren Stigmatisierung entsteht, sondern vielmehr die Chance zu nutzen ist, um diese in Leipzig einzigartige Konstellation der Bevölkerungsvielschichtigkeit zu stärken, zu entwickeln und dabei auf die große Vielzahl an bestehenden Netzwerken anzuknüpfen.

II. Operative Maßnahmen nach Zielrichtung

1. Maßnahmekomplex Kriminalität

1.1 Kollektive gewaltsame Auseinandersetzungen

- Polizeiliche Präsenz und anlassbezogene Kontrolltätigkeit
- Fortsetzen des abgestimmten Agierens von Polizei mit Landes- und städtischen Behörden

FF: Polizeidirektion Leipzig

1.2 Einflussnahme auf Kriminalgeographie hinsichtlich der Straßen-, Gewalt- und Rauschgiftkriminalität

- Polizeistandort im Bereich Eisenbahnstraße etablieren
 - Bis zur immobilen Lösung „Containerwache“/ Mobile Wache/Bürgerbus
- Verstärkung Fußstreifen,
 - Plan für Streifen StOD/PolRevZentrum aktualisieren
- bürgernahe Polizei ausbauen
 - Bürgerpolizisten in mehr sichtbarer/spürbarer Präsenz
 - Gemeinsame „Sprechzeiten“ Bürgerpolizist-Stadtverwaltung (z. B. Ordnungsamt)

FF: Polizeidirektion Leipzig im Zusammenwirken mit Ordnungsamt

2. Maßnahmekomplex Sozialkapital stärken

- Öffentliche, durch die Stadt Leipzig geförderte Maßnahmen/Projekte, die in die Ortsteile Volkmarshausdorf bzw. Neustadt Neuschönefeld ausstrahlen, sind in ihrer Wirkungsausrichtung auch auf die Stärkung des Sozialkapitals bzw. die Reduzierung der Incivility-Aspekte des Evaluierungsberichtes zu prüfen

VA: Amt für Jugend und Familie, Sozialamt, Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

- Ausbau des integrativen Sicherheitsansatzes durch Vernetzung, Kooperation, gemeinsame Maßnahmen und Informationsaustausch der Sicherheits- und Ordnungsbehörden sowie den Akteuren vor Ort

FF: KPR

- Stärkeres Kommunizieren der Möglichkeit des sich Einbringens Projekte, Angebote und spezielle Vorhaben im Quartier
(Hinweise nicht mehr für diesen Maßnahmeplan, aber ggf. für die weitere (Projekt-) Arbeit vor Ort)

FF: Quartiersmanagement, ggf. im Zusammenwirken mit Freiwilligenagentur

2.1 Begegnung

- Begegnungsmöglichkeiten ausbauen (Tenor: Vorhandene Angebotsstrukturen in der Ausrichtung prüfen und (ggf. zeitlich befristet) konkret auf diese Ortsteile ausrichten)

FF: Amt für Jugend und Familie/Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Angebote im Rahmen der Förderung Partnerschaft für Demokratie „Ort der Vielfalt“ werden insbesondere mit den folgenden Handlungszielen auch auf diese Thematik ausgerichtet
 - HZ 8: Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zum Umgang mit zunehmender Diversität in Stadtteilen
 - HZ 9: Innovative Formate zur Förderung von Dialogfähigkeit und -prozessen sowie Konfliktmanagement in Schwerpunkt- und Aufmerksamkeitsgebieten
 - HZ 13: Maßnahmen der Quartiers- und Stadtteilentwicklung mit möglichst vielfältigem Bezug auf Herkunft, Generationszugehörigkeit, Sprache, Religion und sozioökonomischen Status

FF: Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Soziale Arbeit im öffentlichen Raum (Fairplay im öffentlichen Raum),
 - Umsetzung pädagogischer Befriedungsstrategien
 - Erhöhung der Personalausstattung um 2,0 VzÄ mit dem HH-Plan 2023 für den OFT Rabet anstreben
 - Gezielte Kommunikation zu den Bestandsangeboten
 - Angebote ausbauen
 - zur Erhöhung der Akzeptanz zwischen Jung und Alt und langjährigen BewohnerInnen/Zugezogenen/MigrantInnen
 - zur Förderung von Mädchen/jungen Frauen mit Migrationshintergrund

FF: Amt für Jugend und Familie, Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Jährliches Leipziger Osten-Fest fortsetzen
 - mit aktiver Einbindung von Polizei, Feuerwehr, Stadtreinigung, Ordnungsamt in das Begegnungsfest LO.FE

FF: Sozialamt (über Pögehaus e. V.)

- Aktive Unterstützung der Maßnahmen durch Bestehende Netzwerke
 - Netzwerke stabil fortführen/bedarfsgerecht ausbauen
 - Netzwerktreffen Aktion und Kontakt im Leipziger Osten (AK Ost)
 - Aktionsbündnis Leipziger Osten
 - Plattform Wohnen Ost-/Nordost
 - Netzwerk Gesundheit und Bildung
 - Netzwerk Nachbarschaft und Kultur
 - Koordinierungskreis Stadtteil Multiplikator/-innen mit alle wichtigen Akteuren im Leipziger Osten (bei Bedarf werden auch stadtteilübergreifende Akteure involviert).

FF: Quartiersmanagement

- Organisation von Austauschmöglichkeiten Polizei/Ordnungsdienst und migrantische Akteure z. B. zur transparenten Darstellung polizeilicher Maßnahmen auf Grundlage der Sozialgeographie und Verhaltensweisen von Peergroups zur Widerlegung von Racial Profiling, Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung

FF: Referat für Migration und Integration

- Mehrsprachige Kampagne „Sozialraum für Nachbarschaftlichkeit“ *im Rahmen der Diversitätskampagne,*

FF: Referat für Migration und Integration

- Fortsetzung des Bundesprogramms „Kita Einstieg“ mit dem Ziel, Angebote zu entwickeln und umzusetzen, die Kinder mit Fluchterfahrung und ihre Familien ansprechen, die bisher nicht oder kaum von der institutionellen Kindertagesbetreuung erreicht wurden. (vorbehaltlich der fortgesetzten Förderung durch das Bundesprogramm)

VA: Amt für Jugend und Familie

- Prüfung des Fortbildungsbedarfs bei Schulsozialarbeiter/-innen zu kultureller Vielfalt und Diskriminierungssensibilität sowie Durchführung der Fortbildungen

VA: Amt für Schule

- Ausbau eines Hortes als Konsultationseinrichtung für „inklusive Vielfaltsarbeit“ um Barrieren abzubauen, Vielfalt zu stärken, Beteiligung für alle zu ermöglichen

VA: Amt für Schule

- Vor dem Hintergrund der Entwicklung am Otto-Runki-Platz (Schwimmhalle, Stadtteilbibliothek) bringen sich die Leipziger Städtischen Bibliotheken durch gezielte

strategische Überlegungen zur Angebotsausrichtung mit konkreten Maßnahmen im Sinne dieser Vorlage (auch über den Zeitpunkt von 2025 hinaus) ein

VA: Leipziger Städtische Bibliotheken

- Begleitung und Betreuung des Projektes „Frauen in Arbeit - FIA: Fraueninformations- und Beratungszentrum für Migrantinnen zum Themenkreis Arbeitsmarktintegration und Fachkräfte“ im Rahmen der Fachkräftenrichtlinie

VA: Referat für Beschäftigungspolitik

- Fortsetzen des Themas „Seniorenicherheit“ als ein Schwerpunktthema

FF: KPR

- Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro Ost über das Aktionsbündnis Leipziger Osten

FF: Quartiersmanagement

- Barriereabbau/-freiheit im Kreuzungs-/Haltestellenbereich Eisenbahnstraße/Hermann-Liebmann-Straße durch bessere Koordinierung des Nutzungsbedarfes für Fußgänger, Radfahrer, Händler und Haltestellennutzung

FF: Ordnungsamt

- Ausbau des Hilfefunktsystems im Leipziger Osten

FF: KPR

- Verstärkte Begleitung der Gewerbetreibenden durch Gewerbebehörde
 - Beratung der Ladengeschäfts- und Gastronomiebetreiber
 - Angebote von Glückspielhallen/Glückspielgeräte stärker kontrollieren
 - Priorisierter Einsatz von Personal im Bereich der beiden Ortsteile zur Umsetzung

VA: Ordnungsamt

- Veranstaltung des AWS mit ABD zu Fragen der Umnutzung von Gewerberäumen

FF für Vorbereitung: AWS

- Fortsetzen des Einsatzes kultursensibler Gesundheitslotsen in Vereinen, Religionsgemeinschaften, Schulen, Kitas ... „KuGeL“ in den Ortsteilen

FF: Gesundheitsamt

- Durchführung von Fortbildungen zum Thema „Interkulturelle Bildung“ für Erzieher/-innen (incl. Einrichtungen in freier Trägerschaft)

VA: Amt für Jugend und Familie, Amt für Schule, Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Gezielte Personalgewinnungs- und Ausbildungsinitiative für Ordnungs- oder Polizeidienst zur Ausrichtung auf die multikulturelle Ausprägung der Stadtteile

VA: Polizeidirektion und Personalamt

2.2 Maßnahmekomplex Schule

- Prüfung der „Öffnung“ der Schule am Rabet, Freizeit- und Austauschmöglichkeit für Kids/BewohnerInnen schaffen
 - in Abstimmung mit den Schulleitungen Räume in Schulen in den Nachmittagsstunden zur Verfügung stellen (Vereine/Hobbygruppen/kleine Nachbarschaftsveranstaltungen/Turnen/Aktivitäten für Kids)

VA: Amt für Schule

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf Schulhöfen/Kitageländen
 - weitere Sensibilisierung der Leitungen der Einrichtungen sowie des örtlichen Personals (Hausmeister, Lehrkräfte, Erzieher/-innen) für Probleme
 - Möglichkeiten finden, mit den SuS der Schule und/oder Jugendlichen aus dem Quartier den Schulhof zu verschönern
 - Einbeziehung bei der Gestaltung und Umsetzung führt möglicherweise/hoffentlich zu einem späteren respektvollen Umgang

FF: Amt für Schule

- Ganztagsangebote an Schulen etablieren/ausbauen:
 - Sensibilisierung von Schulen und ihren Fördervereinen zur Etablierung von Angeboten (Upcycling-Kurse zum wertschätzenden Umgang mit Ressourcen, Angebote im Bereich sozialer Kompetenz, ...)

VA: Amt für Schule

- Schulsozialarbeit
 - An allen Standorten gezielt auf gelingendes soziales Miteinander (auch) auf der Stärkung des Sozialkapitals im Sinne Evaluierungsbericht ausrichten,
 - für 2022 und 2023 mit konkreten Anfragen/Themen untersetzen

VA: Amt für Schule

2.3 Demokratieförderung

- Durchführung Demokratiekonferenz/Vernetzungstreffen am 12.10.2021, 14 - 17 Uhr im Ost-Passage Theater

VA: bereits realisiert

- Etablierung von Leitprojekten/ggf. auch des strategischen Projektes in den Förderjahren 2022/2023 der Pfd „Leipzig. Ort der Vielfalt“ unter Vorbehalt der Zustimmung des Begleitausschusses
 - Förderung von Gemeinschaft und Dialog in Schwerpunktgebieten der integrierten Stadtentwicklung
 - welches sich am diesjährigen LP 1 orientiert und die Vereine und Initiativen vor Ort in den Blick nimmt: *"Implementierung einer Maßnahme zur Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren in einem Schwerpunktgebiet einschließlich der Durchführung*

eines integrativen Projektes zur Stärkung der demokratischen Kultur und des zivilgesellschaftlichen Engagements vor Ort." Die Ausschreibung des genannten LPs mit räumlichen Bezug zum Schwerpunktgebiet Leipziger Osten ist für das Förderjahr 2023 angedacht. Hierzu bedarf es vorab einer Zustimmung des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie „Leipzig. Ort der Vielfalt“.

- Weiterhin ist ein Leitprojekt, dessen Fokus auf den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers liegt als LP 4 „Entwicklung und Durchführung eines niedrigschwelligen Formats mit interkulturellem Charakter zur Förderung des Austauschs und der Kontaktsteigerung der Bevölkerung in einem Schwerpunktgebiet“ in der Ausschreibung 2022 als LP 4 mit einer Förderhöhe bis zu 10.000€ vertreten.

VA: Referat Demokratie

2.4 Maßnahmekomplex Drogen

- Informationskampagne zur Drogenproblematik
 - Ladeninhaber und LVB thematisch sensibilisieren (Haltestellenbereiche)
 - Kampagne, Flyer, ...erneuern
 - Kommunikation zur Bekämpfung Drogenhandel spezifisch für diesen Bereich ausbauen

FF: Suchtbeauftragte

- Stören durch Präsenz

FF: StOD, OP-Gruppe, Polizeidirektion Leipzig

- Offener Drogenkonsum/Prävention
 - Bestimmte Orte/Flächen unter besonderen Schutz stellen und offenen Konsum hier auch im unmittelbaren Umfeld strikt unterbinden
 - Kitas, Schulen, Sporthallen, Spielplätze

FF: Ordnungsamt im Zusammenwirken mit Fachämtern

- An konsumbelasteten Orten werden spezielle Spritzenabwurfbehälter entsprechend den Standortvorschlägen aus dem Aktionsbündnis zur Verfügung gestellt.

FF: Eigenbetrieb Stadtreinigung

- Bekannte, zum Drogenkonsum genutzten öffentlich zugänglichen Orte werden regelmäßig auf Nutzungskonformen Zustand überprüft und angemessen gepflegt.

FF: Amt für Stadtgrün und Gewässer und Eigenbetrieb Stadtreinigung

- An den Konsumorten sind umfassende Pflege- und Reinigungsarbeiten von den jeweils Verantwortlichen durchführen zu lassen bzw. in Auftrag zu geben um Folgeverunreinigungen zu vermeiden. Dies schließt Eigentümer, Hausverwaltung, Stadtverwaltung, Verkehrsbetriebe ein.

FF: Ordnungsamt

- Präventionskampagne an Schulen im (erweiterten) Stadtteil.
 - Einladung durch den Bereich Suchtbeauftragte und die LaSuB an alle Schulleiter*innen, Schulsozialarbeiter*innen (Schulpsychologen, Schulsozialarbeiter).
 - Befragung der Lehrerschaft, Elternschaft und Schüler/-innen, um die Bedarfe der Sucht- und Gewaltprävention zu eruieren und zielgerichtete Maßnahmen abzuleiten
 - Erstellen/Fortschreiben von/der Präventionspläne/n der Schulen

FF: Suchtbeauftragte/LASuB und AfJFuB

- Im Drogenrapport konkrete Maßnahmen auf operativer beraten und umsetzen
 - Wiederholung einer Informationskampagne über die Apothekerkammer zu Angeboten des Spritzentauschs mit dem Ziel der Sensibilisierung/Präventionsarbeit und im Tausch gebrauchte Spritzen fachgerecht zu entsorgen)

FF: Suchtbeauftragte/LASuB und AfJFuB

- Gezielte präventive Maßnahmen (ggf. als Auflage für städtische Förderungen) für Familien (Schulen, Kita-Elternabende)

FF: Suchtbeauftragte im Zusammenwirken mit Amt für Schule/LASuB und AfJuF

- Netzwerkarbeit Aktionsbündnis Leipziger Osten auch zur Drogenthematik konsequent weiterführen

FF: Quartiersmanagement/Suchtbeauftragte

2.5 Ausrichtung der Sozialarbeit; Ehrenamtliches Engagement steigern

- Überprüfung der Ausrichtung der Sozialarbeit in diesem Quartier
- Etablierung ehrenamtlicher Strukturen zur niedrigschwelligen Unterstützung insbesondere von migrantischen Familien
 - Prüfung einer expliziten Etablierung von Sozialarbeit über die jetzige Straßensozialarbeit hinaus mit Hauptzielgruppen
 - Präsenz und Rolle von Frauen (insb. mit MH) als Netzwerker für sozialen Zusammenhalt stärken (Vorbild Projekt "Stadtteilmütter" in Berlin)
 - Einbindung und Vermittlung von Perspektiven für junge Erwachsene (insb. Menschen mit Fluchthintergrund)

FF: Amt für Jugend und Familie in Verbindung mit Sozialamt

- Dezernat für Jugend, Schule und Demokratie erhält eine VZÄ für Sozialarbeiter für OFT Rabet zum bestehenden Stellenplan

FF: Dezernat für Jugend, Schule und Demokratie

2.6 Sonstiger Fördermitteleinsatz durch Ämter der Stadt

- Wenn die Fördermiterahmenbedingungen es zulassen, dann zeitlich befristete
 - Explizite Erhöhung der Fördermittel für in den zwei Ortsteilen wirkenden Projekten freier Träger im DHH 2023/24 prüfen
 - Zweckbindung bei der Fördermittelvergabe 2022 an die angemessene Berücksichtigung der Wirkung auf die Stärkung des Sozialkapitals in den beiden Ortsteilen prüfen
 - Prüfung und Förderung generationsübergreifender Projekte mit der gemeinsamen Zielgruppe auf junge und „mittlere“ und alte Menschen explizit zu fördern
 - Toleranzbildende, interreligiöse Projektwochen möglichst befördern
 - Die in beiden Stadtteilen vorhandene komplexe religiösen, kulturelle Grundstruktur zum Anlass nehmen,
 - einen offenen Umgang mit den Themen Meinungsfreiheit, Religionen, Glauben oder kultureller Vielfalt als Förderungsvoraussetzung zu etablieren
 - für ein gutes Miteinander die Themen Respekt, Wissen und Toleranz inhaltlich zwingend aufzurufen

VA: Fachämter/Referate im Rahmen der Realisierung der Fachförderrichtlinien

3. Maßnahmekomplex Abfall, Straßenreinigung, Stadtsauberkeit, Grünanlagenpflege/-unterhaltung

3.1 Abfall

- Konsequente Einflussnahme auf die ordnungsgemäße Bereitstellung der Abfallbehälter durch die Grundstückseigentümer bzw. deren beauftragte Hausverwaltungen
- Ahndung der Nichteinhaltung der Bereitstellungszeitfenster durch das Ordnungsamt,
- Die Ablagerung von Abfällen außerhalb der bereitgestellten Behälter zur haushaltsnahen Abfallsammlung ist gemäß § 11 Abs. 7 Abfallwirtschaftssatzung untersagt. Zur Wahrung der Ordnung und Sauberkeit werden widerrechtliche Nebenablagerungen von Abfällen an den Bereitstellplätzen gegen eine gesonderte Gebühr am turnusmäßigen Leerungstag eingesammelt
- Beratung zivilgesellschaftlicher Projekte, die die Reduzierung von Abfällen, Einführung von Mehrwegsystemen, Wiederverwertung, Reparatur, Nachnutzung etc. zum Ziel haben

FF: Eigenbetrieb Stadtreinigung

- Konsequente Durchsetzung des § 16 Abfallwirtschaftssatzung
 - Die von der Stadt auf öffentlichen Straßen aufgestellten Abfallbehälter nur für Unterwegsabfälle zu nutzen und nicht für Abfälle aus Haushaltungen oder von sonstigen Anfallstellen
 - Verstöße gegen die Satzung gemäß § 124 SächsGemO und § 22 SächsKrWBodSchG verstärkt als Ordnungswidrigkeit ahnden

VA: Ordnungsamt

3.2 Satzungsgemäße Straßenreinigung

- Im gesamtstädtischen Vergleich hohes Reinigungsniveau aufrechterhalten
- Häufigkeit der Fahrbahn- und Gehwegreinigung in der Eisenbahnstraße im Bereich Mecklenburger Straße bis Torgauer Straße dreimal/Wo

VA: Eigenbetrieb Stadtreinigung

- Bei Verkauf von Speisen und Getränken zur schnellen Versorgung der Kunden sind die Unternehmen zu verpflichten, ihren Anteil an der Erhöhung der Sauberkeit der Stadt durch Umsetzung entsprechender eigener Maßnahmen zu leisten.
 - Gemäß § 4 der Polizeiverordnung der Stadt Leipzig haben Gewerbebetriebe oder Einrichtungen, die Speisen oder Getränke zum Verzehr in den öffentlichen Verkehrsraum abgeben, transportable Abfallbehälter in angemessener Größe aufzustellen.
 - Abfälle, die im Umkreis von 50 m um die Einrichtung anfallen und dieser zuzuordnen sind, sind unverzüglich durch die Einrichtung zu entfernen.

FF: Ordnungsamt

- Konsequente Durchsetzung §§ 6 und 8 Straßenreinigungssatzung
 - Reinigungspflicht bei übermäßiger Verschmutzung
 - Verstöße nach OWiG i. V. m. § 52 SächsStrG verstärkt verfolgen und ahnden

VA: Ordnungsamt

3.3 Projekt Stadtsauberkeit

- Mängelmeldersystem wirkt auch in diesem Bereich
 - stärker kommunizieren
 - Bearbeitendes Team so ausgestattet, dass auch örtliche Schwerpunktbereiche abgearbeitet werden können

FF: Eigenbetrieb Stadtreinigung

- Umsetzung des Projektes „Umweltdetektive“ ab 2023 zur Reduzierung illegaler Ablagerungen in Schwerpunktgebieten

FF: Eigenbetrieb Stadtreinigung

3.4 Grünanlagen

- Leistungen der Grünpflege/-unterhaltung werden insbesondere zur Thematik Drogenkonsum im öffentlichen Raum mit den Einsatzzeiten von Straßensozialarbeit, Gemeindevollzugsdienst und Vollzugspolizei zur Erhöhung der Präsenzzeiten abgestimmt

FF: Eigenbetrieb Stadtreinigung, in Planungsprozessen Amt für Stadtgrün und Gewässer

- Einrichtung von „Pufferzonen“ mit
 - konsequenter Verdrängung von Drogenkonsumenten zur Sicherung einer ungefährdeten Nutzung dieses öffentlichen Raums (z. B. Spielplätze, angrenzendes Grün an öffentliche Infrastrukturen wie Kitas, Schulen, Sporthallen) wird mit entsprechender Grüngestaltung/-pflege unterstützt. (z. B. Hecken nicht außen an Kita-Umzäunungen...)

VA: *Eigenbetrieb Stadtreinigung*

4. Verkehrsrowdytum

- Erhöhung des Verfolgungsdrucks bei Verkehrsordnungswidrigkeiten durch
 - zusätzliche Schwerpunktkontrollen
 - im ruhenden und fließenden Verkehr,
 - ggf. gemeinsame Streifen bei Sondereinsätzen analog Nachtschwärmer in der Innenstadt
 - Verkehrsrowdytum durch VPI (inkl. Immissionsschutz/StVZO in gezielten Aktionen prüfen,
 - Beschwerdemuster analysieren, um Wirkung zu erhöhen

VA: *Ordnungsamt und Polizeidirektion im Zusammenwirken und nach konkreter Zuständigkeit*

- Einsatz semistationärer Geschwindigkeitsüberwachungstechnik
- Prüfung stationärer Überwachungstechnik (Kombianlage Rotlicht/ Geschwindigkeit) in der Eisenbahnstraße

VA: *Ordnungsamt*

- Präventionswirkung erhöhen durch mediale Auswertung der Kontrollen

VA: *Ordnungsamt und Polizeidirektion im Zusammenwirken und nach konkreter Zuständigkeit*

- Anpassung der Verkehrsorganisation an Schwerpunktbereichen der Ortsteile prüfen

VA: *Ordnungsamt für Abstimmung mit Straßenverkehrsbehörde*

- Die ohnehin geplante Zuweisung von zehn Stellen an das Ordnungsamt für die Verkehrsüberwachung im gesamten Stadtgebiet (sechs für die Abteilung Verkehrsüberwachung und vier für die Zentrale Bußgeldbehörde) trägt auch zur Intensivierung der Verkehrsüberwachung im Gebiet der Waffenverbotszone bei.

VA: *Ordnungsamt*

5. Lärm

- Veranstaltungsbedingten Lärm präventiv eindämmen
 - ist Gegenstand der Genehmigungs- und Kontrolltätigkeit

FF: *Ordnungsamt*

- Verhaltensbedingter Lärm im Ergebnis der deutlichen Nutzungsverschiebung in den öffentlichen Raum
 1. Basis-Akzeptanz angemessen über die Netzwerke kommunizieren/etablieren

FF: *vorerst Fachbeauftragter für Nachtkultur, perspektivische Übernahme durch Koordinierungsstelle Nachtleben Leipzig*

2. Gastronomen mit Freisitzen gezielt sensibilisieren

VA: Ordnungsamt

3. konkrete Ansprache der Gewerbetreibenden bei konkreten Beschwerdelagen

VA: Ordnungsamt

6. Weitergehende Kommunikation

Zur grundsätzlichen Kommunikation mit den Bewohnern der Ortsteile sowie der gesellschaftlichen Akteure untereinander werden in der jeweiligen Zuständigkeit unter anderem folgende Anregungen aufgegriffen und mit dem Maßnahmenplan zur Umsetzung empfohlen

- Kampagne engagierter Unternehmen u. a. in Richtung Einführung von Mehrwegsystemen, Sauberkeit, Ausbau der Sicherheitspunkte

FF: Amt für Wirtschaftsförderung im Rahmen der Zentrumsförderung i. V. m. Deutsche Angestelltenakademie

- Vorstellung sozialer Projekte (insbesondere Streetwork bei den Strukturen der Vollzugspolizei (Polizeidirektion Leipzig bzw. PRev Zentrum, Bereitschaftspolizei und Bundespolizei) zur Verbesserung des Verständnisses zu den jeweiligen Aufträgen/ Rollen und damit zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit

FF: Polizeidirektion Leipzig

- Für Übersetzungen und Veranstaltungen bestmöglich muttersprachliche Ansprache wählen, ggf. unter Nutzung des Angebotes „Sprint“

VA: Referat für Migration und Integration

7. Aufhebung der Waffenverbotszone

- Verbindliche Verabredung des Aufhebungstermins zwischen OBM und SMI

VA: Geschäftsbereich OBM

III. Weitergehende Strategische Überlegungen

1. Stadtplanung/-gestaltung

- Durch Stadtraumgestaltung Einfluss nehmen, dass Nutzung von öffentlichen Grünanlagen oder Wohnquartieren für Drogenkonsum und Kleinkriminalität erschwert wird, z. B.
 - Hecken an Zäunen von Kitas nicht außen
 - Sichtachsen etc.
 - keine „Angsträume“/Einsehbarkeit
- aber gleichzeitig die Balance zur Erhöhung der Möglichkeiten des sich Treffens und Kennenlernens wahren

FF: Amt für Stadtgrün und Gewässer

2. Evaluation

- Es wird angeregt, dass mit Ablauf des Jahres 2024 in der ersten Jahreshälfte 2025 eine erneute Evaluation der sozialräumlichen Berichtsdaten vorgenommen wird, um
 - die gewonnenen Berichtsdaten zur Entwicklungsbeurteilung nutzbar zu halten,
 - ggf. einen Vergleich mit anderem/n Stadtquartier/en ergänzend einbauen.
 - Es sollte eine (anteilige) Finanzierung der Evaluationskosten durch den Freistaat angestrebt werden.

VA: KPR

IV. Maßnahmedokumentation/-abrechnung

1. Die Dokumentation und das Controlling der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt federführend über den Kommunalen Präventionsrat.
Dafür wird der Geschäftsstelle befristet bis 06/2026 eine Personalressource von 0,5 VzÄ aus dem Stellenbestand des Ordnungsamtes bereitgestellt.

FF: KPR

2. Die Beteiligten reichen der Geschäftsstelle KPR ab 2023 bis 2026 jeweils zum 31.03. eine Einschätzung zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr zu.

FF: KPR